

Vom Luftzelt bis zum Solarmodul: Fünf Dinge auf der Messe, die Camper cool finden

Auf der Leipziger Touristik & Caravaning, die noch bis Sonntag läuft, schauen sich Wohnmobilisten nach Zubehör um, das das Reisen komfortabler und praktischer macht. Für manche Teile wird man von den Zeltplatz-Nachbarn bewundert.



Michael Otto aus Glauchau interessiert sich für einen Mini-Anhänger der Leipziger Firma Kleox. Er will ihn an sein Wohnmobil anhängen und damit einen zusätzlichen Schlafplatz für den Sohn gewinnen. FOTOS: EHL MEDIA

Von Kerstin Decker

Campingurlaub heißt längst nicht mehr unbequemes Zelt, feuchte Klamotten und wenig Platz. Auf den Campingplätzen im In- und Ausland stehen überwiegend Wohnmobile, Wohnanhänger und Camperbusse mit Vorzelt.

Nach dem Saisonende im Spätherbst überlegen viele Outdoor-Fans nicht nur, wohin die nächste Reise gehen soll. Sondern, wie sie ihre Abenteuerlust mit noch mehr Komfort und Unabhängigkeit verbinden können. Aktuelle Trends dazu gibt es bis zum Sonntag auf der Messe Touristik & Caravaning Leipzig zu sehen. Das Interesse ist groß. Hier fünf Beispiele – und wer sich dafür interessiert.

► **Hintendran ans Wohnmobil: der Mini-Anhänger**

„Unser Wohnmobil ist eigentlich

immer in Bewegung. Wir fahren oft übers Wochenende los. Urlaub machen wir zu dritt mit unserem Sohn, da geht es nach Kroatien, Italien oder Österreich“, erzählen Michael (59) und Romy Otto (56) aus Glauchau. Der Sohn ist schon erwachsen. Er nimmt das Hubbett, das tagsüber unter der Decke verstaut wird. Doch zu dritt ist es im Wohnmobil halt auch beengt, man stört sich gegenseitig.

Ganz begeistert sind die beiden daher von einem Mini-Anhänger. Klein, leicht, erschwänglich, kann er ans Wohnmobil hintendran gehängt werden. Damit hätte der Sohn seinen eigenen Schlafplatz. Der Anhänger kann auch als Lasten-Transporter genutzt und sogar von einem E-Auto gezogen werden.

„Außerdem kommt er hier aus der Region“, betont Romy Otto. Hersteller ist die Firma Kleox aus Leipzig-Dölitz. Gebaut werden die An-

hänger in einem Fachbetrieb in Bad Lausick. Die Ottos finden nicht zuletzt die Glitterlackierung toll.

► **Beim Einrängieren Gold wert: der Mover**

„Wir reisen viel mit dem Wohnwagen. Auf unseren Mover würden wir nicht mehr verzichten“, erzählen Silke und Lutz Röder aus Siebenlehn. Es handelt sich um eine elektrische Rangierhilfe. Damit kann der Wohnwagen ohne Zugfahrzeug bewegt werden, vorwärts, rückwärts und im Kreis. Per Fernbedienung lässt er sich ohne Kraftaufwand millimetergenau auf seinen Stellplatz fahren.

Wer so ein Teil besitzt, ist ganz vorn dabei und wird von den Zeltplatz-Nachbarn bewundert. „Bei nasser Wiese ist das Gold wert“, sieht Silke Röder (56) vor allem an praktischen Nutzen. „Der Zusammenhalt auf dem Campingplatz ist ja auch nicht mehr wie früher“, ergänzt Lutz Röder (58). „Früher haben die Nachbarn mal mit angepackt. Heute bleiben sie sitzen und gucken zu.“ Da sich die Röders einen neuen Wohnwagen anschaf-

fen wollen, brauchen sie auch einen neuen Mover, der fest verbaut wird.

► **Ruckzuck aufgebaut: das Luftzelt ohne Stangen**

Auch André und Marion Hoffmann aus Tharandt wollen sich einen neuen Wohnwagen kaufen. Dafür suchen sie ein neues Vorzelt, denn das alte ist zu klein. Ihr Favorit ist ein Luftzelt, das keine Stangen benötigt. Stattdessen werden die Röhren im Rahmen mit Luft gefüllt.

„Da brauchst du keine Stangen einzufädeln, setzt einfach nur die Luftpumpe an und bist in einer Viertelstunde fertig“, schwärmt André Hoffmann (57). Die Ersparnis bei Zeit und Gewicht ist für ihn entscheidend.

Die Hoffmanns sind mit Freunden aus Chemnitz und Dresden auf die Touristik & Caravaning gekommen. Gemeinsam reisen sie oft zu Motorsport-Events, das nächste Mal geht's im Juni nach Le Mans in Frankreich zum 24-Stunden-Rennen.

„Ein Vorzelt mit Stangen aufbauen ist ein Scheidungsgrund“, sagt

ihre Bekannte aus Chemnitz und lacht. „Aber das Luftzelt schafft man auch allein.“

► **Damit der Kühlschrank nie ausgeht: Solarmodul fürs Dach**

Vor zwei Jahren haben sich Holger Borst und seine Frau einen Wohnwagen gekauft. Nach und nach wollen sie ihn aufrüsten mit nützlichem Zubehör, unter anderem mit einem Solarmodul, das aufs Dach kommt.

„Ich bin Schweden-Fan, da gilt das Jedermannsrecht, und man darf überall campen“, erzählt der Crimmitschauer. Mit einem Solarmodul plus Speicher-Batterie könnten Kühlschrank, Kaffeemaschine oder Mikrowelle laufen, auch wenn es in der Wildnis keinen Stromanschluss gibt. „Dann hat meine Frau Licht und kann das kochen, was ich gemangelt habe“, sagt Borst und schmunzelt.

► **Mit Schweizer Präzision: die Verschweiß-Toilette**

Ebenfalls für Wildnis-Camper kann die Verschweiß-Toilette ein echtes Problem lösen: wenn die herkömmliche herausnehmbare Kassetten-Toilette voll ist, aber keine Entsorgungsstation in der Nähe. Claudia (38) und Thoralf Gebauer (63) aus Weinböhla schauen sich das Schweizer Präzisions-Modell an: „Wenn man viel frei steht, sind Wasser und Toiletten-Entsorgung ein Problem.“ Die Verschweiß-Toilette benötigt weder Wasser noch Chemikalien. Unterm Toilettensitz hängen Kunststoff-Beutel. Je nachdem, wie „groß“ oder „klein“ das Geschäft war, kann man am Bedienpanel einstellen, dass der volle Beutel in Größe XS, S oder L abgetrennt und verschweißt wird. Er fällt danach in eine Schublade und kann an der nächsten Tankstelle wie eine Windel in den Müll geworfen werden.



Marion und André Hoffmann aus Tharandt testen ein Vorzelt, das mit Luft aufgeblasen wird und schnell aufgebaut werden kann.



Michael Höltermann (l.) vom Caravan Mover Shop zeigt Silke und Lutz Röder die Funktionen der neuen Wohnanhänger-Mover. Per Fernbedienung kann der Caravan (hier nur ein Teilstück) ohne Kraftaufwand an seinen Platz rangiert werden.

Deutscher Tourismustag 2026: Leipzig wird Ausrichter

Der nächste Deutsche Tourismustag findet 2026 in Leipzig statt. Das Saarland hat gestern in Saarbrücken den Staffstab für die Ausrichtung der Veranstaltung an Sachsen übergeben, teilte das Sächsische Tourismusministerium mit. Die Großveranstaltung wird unter anderem vom Landestourismusverband Sachsen, der Leipziger Messe und der Leipzig Tourismus und Marketing GmbH ausgerichtet.

„Der Deutsche Tourismustag ist die größte Fachtagung im Deutschlandtourismus und zieht jedes Jahr mehrere Hundert Gäste an“, sagte Tourismusministerin Barbara Klepsch. „Es ist ein starkes Signal, dass der Tourismustag im kommenden Jahr nach Leipzig kommt und wir uns als Gastgeber dieser wichtigen Veranstaltung präsentieren können.“

Als wichtigstes Netzwerk-Event des Jahres bietet die Ver-

anstaltung zahlreichen Profitorientierten aus Marketingorganisationen, Fachverbänden, Politik und Wirtschaft eine Plattform, um sich auszutauschen und Kontakte zu knüpfen. In Vorträgen, auf Podien und im Rahmen von Fachexkursionen, bei denen die gastgebende Stadt ihre touristischen Besonderheiten präsentiert, bekommen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Einblicke in aktuelle Themen, Trends und neue Ansätze.

Sachsen habe sich in den letzten 35 Jahren zu einem starken Tourismusland entwickelt, betonte Klepsch. Rund acht Millionen Gäste buchen jährlich 20 Millionen Übernachtungen. Der Tourismus erwirtschaftet 9,3 Milliarden Euro Bruttoumsatz, und etwa 190.000 Menschen leben davon. Sachsen sei das Kulturreiseland Nummer 1 in Deutschland.



Holger Borst aus Crimmitschau will seinen Wohnanhänger aufrüsten. Dafür sucht er unter anderem ein Solarmodul.



Claudia Gebauer aus Weinböhla lässt sich von Michael Hausmann die Verschweiß-Toilette erklären.